

LINDENBERG Kupplung

spassgleis

Bedienung- und Zusammenbauanleitung

„Hat mal jemand 'ne Kreditkarte oder einen Schraubendreher?“

Unbekannter Gartenbahner beim Versuch einen doppelt gekuppelten Zug auseinanderzunehmen, 2025

Die Lindenbergkupplungen sind optisch an die Scharfenbergkupplungen angelehnt und für Spur G Waggon und Loks aller Hersteller geeignet. Sie erleichtern das Entkoppeln der Züge, ermöglichen durch kleinere Änderungen an der Deichsel und Verwendung der kurzen Kupplungsaufnahme eine engere Zusammenstellung der Züge und stabilisieren den gesamten Zug.

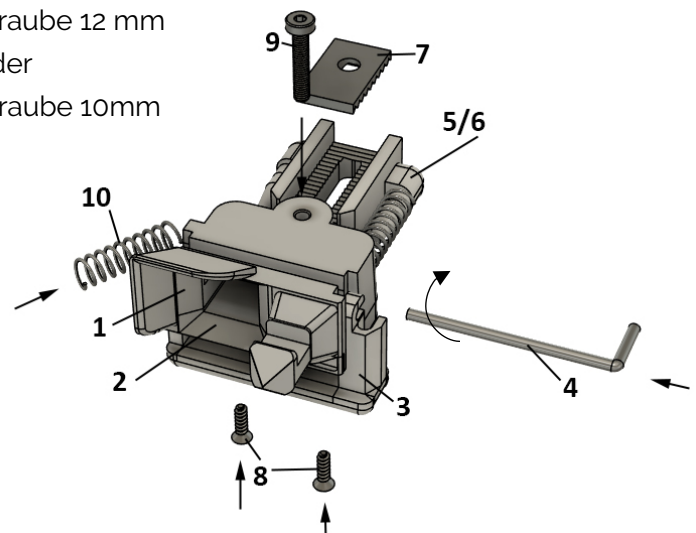
Die Funktionalität hängt sehr von der genauen Montage der Kupplung ab. Auch wenn alles selbsterklärend wirkt, hilft diese Anleitung wirklich.

Inhalt je Kupplung:

- | | |
|--------------------------|----------------------|
| 1. 1x Oberteil Kupplung | 7. 1x Raste |
| 2. 1x Unterteil Kupplung | 8. 2x Schraube 6 mm |
| 3. 1x Schließerbügel | 9. 1x Schraube 12 mm |
| 4. 1x Schließerstange | 10. 2x Feder |
| 5. 1x Kupplungsaufnahme | 11. 1x Schraube 10mm |

Zusammenbau:

1. Als erstes werden die beiden Gehäuseteile (1,2) verschraubt. Hierfür setzt Du beide Hälften zusammen und verschraubst sie mit den zwei kleinsten Schrauben (8). Die Kunststoffteile haben keine eingeschnittenen Gewinde, also ist eventuell etwas Druck erforderlich.
2. Jetzt schiebst Du den Schließerbügel (3) von unten über das Gehäuse. Die senkrechte Nut vom Schließer sollte dabei auf der gegenüberliegenden Seite des Trichters am Gehäuse liegen. Die offene Seite der Nut zeigt dann zur Rückseite.
3. Die Schließerstange (4) wird nun durch die Bohrungen des Schließerbügels gesteckt und das abgewinkelte Ende in die Nut geklemmt.
4. Jetzt wird die gewünschte Kupplungsaufnahme (5) mit der Raste nach oben rückseitig zwischen die Gehäusehälften geschoben. Eine kürzere Kupplungsaufnahme für engere Fahrzeugabstände ist separat erhältlich. Von oben verschraubst Du jetzt mit der 12 mm Schraube (9) die Kupplungsaufnahme mit dem Gehäuse. Die Schraube nicht zu fest anziehen, so dass sich das Kupplungsgehäuse noch frei bewegen kann.



5. Jetzt steckst Du die beiden Federn (10) auf die dafür vorgesehenen Bolzen der Kupplungsaufnahme. Die Kupplung sollte sich jetzt durch die Federn zentrieren. Die Federn können noch mit einem Tropfen dickflüssigen Klebstoff (z.B. Sekundenkleber) am Fuß der Bolzen gegen ein Herausrutschen gesichert werden.

Montage der Kupplung

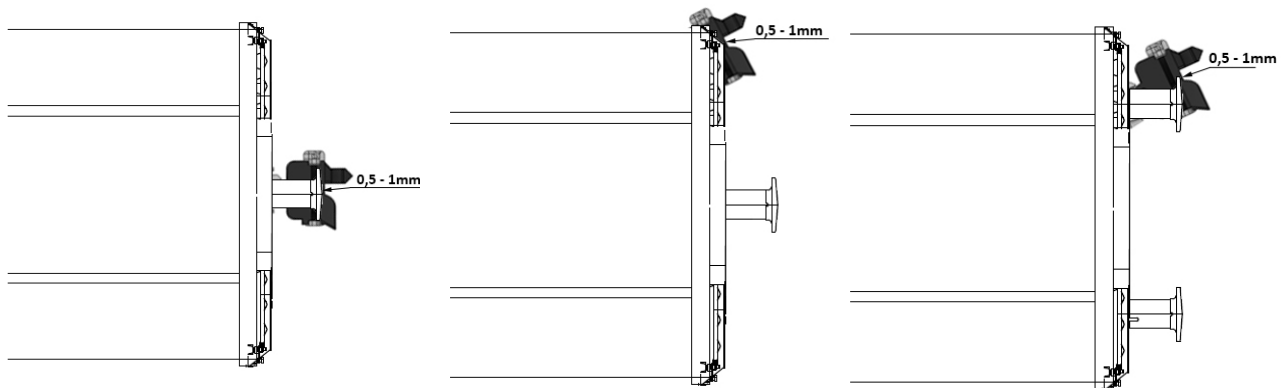
1. Zunächst muss natürlich die vorhandene Kupplung entfernt werden, durch Lösen der Schraube auf der Unterseite vom Drehgestell oder am Gehäuse des Waggons oder der Lok.
2. Jetzt wird die Raste (7) auf das Gegenstück der Kupplungsaufnahme gelegt. Mit Hilfe der Raste kannst Du nun die genaue Position des Loches am Drehgestell in Übereinstimmung bringen und mit der vorhandenen Schraube befestigen. Zur Anpassung kann die Raste mit einer Schere oder einem Seitenschneider gekürzt werden. Sollte die vorhandene Schraube zu kurz sein, kannst Du die mitgelieferte Blechschraube (10 mm) verwenden.

Montage der Kupplung mit der kurzen Kupplungsaufnahme

Um die kurze Aufnahme montieren zu können, muss die Aufnahme am Drehgestell gekürzt werden. In der Regel geschieht dies direkt hinter der runden bzw. ovalen Aufdoppelung an der Spitze der Deichsel.

Bevor Du Deinem Waggon jetzt mit Säge und Seitenschneider zu Leibe rückst, solltest Du nochmal genau prüfen, ob die gewünschte Länge bauartbedingt überhaupt möglich ist. Die optimale Länge ist erreicht, wenn die Stoßfläche der Kupplung mindestens 0,5 - 1mm über den Puffer, die Waggonecken oder sonstige Anbauteile wie Bremsschläuche heraussteht.

Wenn Du auf Deiner Anlage „Steilkurven“ verbaut hast (absichtlich oder unabsichtlich), benötigten die Waggon entsprechend mehr Abstand. Also lieber etwas mehr Länge einplanen und später nachjustieren.



Wichtig!

Die Kupplungen aller Fahrzeuge müssen möglichst exakt auf einer Höhe montiert sein, da sich die Waggon sonst schlecht kuppeln lassen. Nötigenfalls kannst Du nochmal kontrollieren, ob die Raste an der Kupplungsaufnahme richtig verbaut ist.

Die Gleise sollten immer vor Fahrantritt auf Fremdkörper überprüft werden! Kleinere Tannenzapfen, Nusschalen usw. können die Kupplungen zum Auslösen bringen.